

Quellen-Tipps:

Ohne Gewähr

Klar, dass wir für die Tipps keine Gewähr übernehmen können. Aber einmal ganz abgesehen von ihrem gesundheitlichen Wert, sind viele dieser Quellen ein lohnendes Ziel für einen spannenden Ausflug.

Quellen-Name	Kurz-Charakteristik
Bad Adelholzen	Die Bad Adelholzener Primus-Quelle zählt zu den bekanntesten in Bayern.
Bad Brückenau, St. Leonhard	Im Kurort Bad Brückenau sprudeln fünf Quellen, von denen zwei offiziell als Heilquelle anerkannt sind.
Bad Vilbeler Quellen	Die Stadt im hessischen Wetteraukreis ist wegen ihrer Quellen überregional bekannt. Die Elisabethen-Quelle ist die bekannteste Quelle der Stadt.
Bismarck Quelle	Der Sachsenwald, wo die Bismarck-Quelle entspringt, ist ein bekanntes Naherholungsgebiet bei Hamburg.
Burg Brandenstein	Die Burg bei Schlüchtern (Hessen) verfügt über eine eigene Quelle.
Draitschquelle	Am "Draitschbrunnen" in Bad Godesberg hat Mediengestalterin Monika Frei-Herrmann in ihrer Kindheit in den 1950er Jahren schon Wasser geholt. Heute steht in Bad Godesberg an der Brunnenallee ein Trinkpavillon für die Besucher bereit. "Die Möglichkeit, dort Flaschen und ganze Wasserkästen mit dem guten Godesberger Wasser zu füllen, wird sehr gut genutzt", ist auf der Internet-Homepage www.mineralbrunnen-bad-godesberg.de zu lesen.
Elisabethen Quelle	siehe "Bad Vilbeler Quellen".
Engelsquelle Bergholz-Rehbrücke	Bergholz-Rehbrücke gehört zur Gemeinde Nuthetal in Brandenburg.
Fachingen	Das Mineralwasser ist aufgrund seines hohen Gehalts von mehr als 1.800 mg/l Hydrogencarbonat (im Volksmund Natron) auch als Heilwasser bei Magenproblemen durch Übersäuerung geeignet.
Fürstenbrunnquelle Salzburg	Die Quelle „Veitlbruch“ in Fürstenbrunn, Salzburg, entspringt im Untersberg. Sie soll über Heilkraft und „reinen Geschmack“ verfügen.

Quellen-Name	Kurz-Charakteristik
Frauenbrunnen	vor dem Kloster Einsiedeln, Schweiz. Wer aus allen 14 Rohren des Brunnens trinkt, so heißt es, bleibt sieben Jahre gesund. Die Heilkraft des Wassers zieht jährlich tausende Pilger nach Einsiedeln.
Gallusquelle	Die Gallusquelle liegt am Ortsende von Hermentingen (Landkreis Sigmaringen). Die Landesanstalt für Umweltschutz misst die Rohwassergüte.
Gerolsteiner Helenenquelle	entspringt in Gerolstein in der Vulkaneifel und darf den Namen „natürliches Mineralwasser“ tragen. „Dieses Quellwasser macht auch im Vergleich mit dem Gerolsteiner Flaschenwasser einen geschmacklich und bekömmlich besseren Eindruck“, schreibt Quell-Leser Harald Armbrust aus Saarbrücken.
Heiligenbrunn	Heiligenbrunn liegt bei Jägerwirth in der Nähe von Passau. Die Wallfahrt zu dem Marien-Heiligtum entstand, nachdem eine Bauerntochter durch das Wasser von der Fallsucht geheilt worden war.
Heiligwasser	entspringt in der Nähe des Tiroler Ortes Igels. Gehzeit zur Quelle etwa eine halbe Stunde. Soll laut www.kraftort.org „fröhlich, unbeschwert und vertrauensvoll“ machen.
Hirschquelle, Bad Teinach	Der Schwarzwaldort Bad Teinach galt schon im Spätmittelalter als Gesundbrunnen. Eine Trinkkur mit der Hirschquelle kostet pro Tag 1,50 Euro.
Hoheneck (Ludwigsburg)	Heilquelle, die bei Gicht, Rheumatismus, Ischias und anderen entzündlichen Erscheinungen der Nerven, aber auch Darmträgheit und Zuckerkrankheit helfen soll.
Hubertusquelle	bei Kloster Oberschönenfeld. Die Zisterzienserinnen-Abtei Oberschönenfeld bei Augsburg beherbergt auf ihrem Areal die Hubertusquelle.
Itzquelle	Die Itzquelle entspringt am Fuße des Bleißberges (Thüringer Wald), oberhalb des Ortes Stelzen. Der Name des Ortes soll davon herrühren, dass viele leidende Menschen durch die Quelle einstmalig Heilung fanden und ihre Stelzen, Krücken und Stöcke wegwarfen.
Katharina im Bade, Kärnten	westlich von Bad Kleinkirchen gelegen. Die im Volk sehr beliebte Augenquelle sprudelt in der Kirche.
Königsteiner Quelle	befindet sich am Ortsausgang von Königstein im Taunus in Richtung Ruppertshain.

Quellen Tipps

Ohne Gewähr

Quellen-Name	Kurz-Charakteristik
Kloster St. Josef Wasser	fließt im gleichnamigen Kloster im oberpfälzischen Neumarkt. Das Wasser enthält viel Kalzium und Magnesium. Siehe auch S. 151.
Mannbachbrunnen	Am Mannbachbrunnen – in nördlichen Teil Baden-Württembergs in der Nähe von Sinsheim gelegen – stehen Wasserholer sogar von weither Schlange, denn dieses weiche Wasser eignet sich besonders für Aquarien oder zur Teezubereitung.
Maria Waldrast, Tirol	Anfahrt über die Brenner-Bundesstraße. Von Matrei führt eine kleine Mautstraße nach Maria Waldrast. Die Quelle, der man heilende Wirkung zuspricht, befindet sich zwischen Kiche und Pfarrhof.
Marienquelle in Bad Elster	Das sächsische Staatsbad Bad Elster befindet sich im Dreiländereck zwischen Tschechien, Bayern und Sachsen. Die Marienquelle ist eine von drei Trinkquellen unterschiedlicher Zusammensetzung und Heilwirkung.
Muschelquelle (Oberfranken)	Die Quelle hat Streitberg und die umliegenden Dörfer bis 1968 mit Trinkwasser versorgt.
Retzbach am Main/ Unterfranken	Die Quelle liegt bei der Wallfahrtskirche Maria im Grünen Tal und es werden ihr heilende Kräfte – etwa bei Augenleiden – nachgesagt.
Quelle Frasdorf	Die Quelle sprudelt nahe des verfallenen Gehöfts von Weizenreit. Allerdings handelt es sich dabei nicht um die Quelle, von der die „Wassertrinkerin von Frasdorf“ trank.
Quelle St. Leonhard	Bad Leonhardspfunzen, nahe Rosenheim. Siehe Seite 158.
Zeller Quelle	Im oberbayerischen Ruhpolding gelegen. Siehe Seite 157.



Sind auch Sie ein Liebhaber lebendigen Wassers und kennen Sie eine Quelle, von der Sie lebendiges Wasser beziehen? Wenn ja, dann nennen Sie uns bitte Ihre bevorzugte Quelle und wir werden diese Information auf unserer Internet-Seite www.quell-online.de anderen Interessierten zur Verfügung stellen. Unsere Adresse: Redaktion Quell, Saalgasse 12, 60311 Frankfurt, service@quell-online.de